gehalten :

bei ber Sinrichtung bes ungludlichen

## Iakob Küng von Langdorf,

eicher wegen Rothzucht und Morbes jum Cobe verurtheilt und ben 28. ju Frauenfeld durch bas Schwert hingerichtet wurde. September 1853

Bor bem Sochgerichte ber Dbrigfeit, unter bem Gerichte Gottes Stehenbe! 3m herrn Berfammelte!

et ferne! 3um Tobeswerf ein Lebenswort! Das wollt Ihr hier? Eine Augenweibe, ein Ohrenschmauß?

17.00

des abgeschlagenen uvgelchlagenen Hauptes? Der Sünde Sold ift der Tob! Ein Schauer auf der verreifelt kalt uns Mark und Gebein. Ja ein Schrokens Bettag gilt das Wort: Heute, so Ihr bes Hern Stimme horet, so v nicht! Hab Wort: Heute, so Ihr bes Hern Stimme horet, so v das Schwert empfangen hat zu Gute bem Frommen, zur Strafe bem Bosen? Richterspruch bort und habt Ihr jenes Gotteswort und Urtheil: Gerechtigfeit erhöhet ein bie Sund e aber ift ber Leute Berberben. Run, mas lefet Ihr auf Diefem bluttriefenden ? und Gerichtstag ift über biefen armen Gunber heute wie am erftverfloffenen Buf- und Ein Schauer und Schreden burch-Diefem bluttriefenden Richterverftodet Guer Berg Dbrigfeit, Die von Gott Menfchen vergoffen In diesem menschlichen Slime

und Greuel ber Seiben sich Leute, wo soldies ploblich hereingebrochen, ber bafur empfangen hat, bas gange Bolt, geschiebt, wie es ben Glaubigen und Seiligen Gottes nicht geziemt, wo die alten Frevel erneuern in ber Christenheit, unter bem Gottesvolf bes R. Testamentes. ein Tag gen hat, was feiner Thaten werth war ber Schande, bes C bes Gerichtes aber auch

mag. werth und liebendmurbig macht. hatte er Kopf und Herz verloren für bas, was bes Menschen, eines Chriften Leben lebens- und sobenes ben Leib todten fonnte, als vielmehr vor dem, was Euch mit Leib und Seele in die Solle hinein verberben ichrenten sie auf, als ob bas etwas Außergewöhnliches und feinen Anfang und Fortgang sucht und hat in ber Sinde und und hoffartiges Leben ernbten! Bleifch faet, muß bas Berberben ernbten, auch biefe Gunbe ift ber Leute Berberben, barum sich seiner Geistesbildung so sehr rühmt, daß es so sar und leise ist und thut gegen den Fleischessinn und Fleischesdienst, der jahren bei Fleischesdienst, der und leise im Tagesgespräch, im öffentlichen utrheit und im Nichtersprüchten und Geiste Gottes. Selbst die immer mehr und sie wollen sich nicht weisen und straßen dassen läste wollen sich vielen und straßen und straßen dassen Worte und Geiste Gottes. Selbst die immer mehr Ê weil er diesen schauervollen Verbrechertob erlitten, sei er der schlechteste gewesen von Allen, ich will nicht sagen, von allen Zuschauern dieses Sundentodes, aber von allen Theilnehmern unfruchtbarer Werfe der Finsterniß, von Allen, die Theil haben an denselben Günden und Schulden? D, wie viele in umserm Land und Wolf surchten nicht diese Sunde, sie halten dieselbe für eine Kleinigseit, eine Natursache, nur ihre Frucht und Folge, ihre Strafe. irret nicht: Gott lagt feiner nicht fpotten! Rur wer auf ben Geift faet, wirb bas Lebens öffnen ben Wenigern ber achten Baterlandsfreunde und Bolfsmannern die Augen über die ftrafende ste sich nicht, nur um des außern Schadens willen und der Schande vor den Leuten sind sie besorgt. Ja, das ist gerade eine Hauptsunde und Schuld unserer Zeit und dieses entarteten Geschlechts, welches sprechend: Gottlob, daß ich nicht bin, wie dieser da, ein Hurer, ein Rauber, ein Morder? Meinet Ihr ober wollt Ihr einen Danktag aus ihm machen, auf biefen armen Gunber himveifenb, mit Pharifactftolge Wirfung bes ewigen Grund. und Reichsgeseges: Surer und Chebrecher wird sie sich nicht, nur um bes außern Schabene willen und Tagesblättern, Gerichtsstuben und Rathsstäden immer mehr wiederhallt, seine ebelsten Gefühle und Gebanken auszutauschen, aber nieberbeugend offenbarenben, baber rubrenben Zerruttungen, Schaben und Berberbniffe bes hauslichen und öffentlichen geistlichen und bem andern Sobe, aus bem feine Errettung und Erlöfung mehr ift. Naturrecht, fei's bem ofonomisch burgerlichen Sobe, fei's . jugleich bem leiblichen Sobe, Suß und erhobend ift es, an eidgenössischen Ehren und Freudenanlaffen fur Bolf und Baterland Seht, ber jego getobet in feinem Blute por Guern Fußen liegt, er war icon langft tobt, tobt in es fehen und Land und Leuten ce und Uebertretung. bem Fortichreiten auf bemfelben Lafterpfabe. D, fürchtet Gud, nicht fo fast vor bem, mas Guch folden schmählichen, von Surerei und Chebruch, con Wesen bald fast aus ben meisten Sergen und Saufern herausschaut und bem Tobe herreinbann wohl Diele por bem entschlichen Enbe, aber fcredt fie faum von bem Anfang wenn's hoch fommt für einen Temperamentssehler. Sie fürchten nicht die Sunde, und Folge, ihre Strafe. Um das Gericht Gottes und bes eigenen Gewissens kunmern Bolfeversammlung reben zu muffen und zwar von Lug und Trug, von Unzucht und Sa ein Buß, Bet., und Gerichtetag fur bas gange Land und Bolf, ift ber heutige; Dber muffen wir es Alle nicht erfennen und befennen, bag Augenfuft, fcauervollen Tode, Ehe das Tobesschwert ibm das gottlofe Saupt vom Rumpfe fagen mit fraftigem Wort und gutem Beispiel: Wer auf bas Morb Sunde und Schande, ein Ende nimmt mit Schreden! wie wir ihn bier vor Augen haben, und Cobifchlag, zu wiederholen, mas in unfern Unerhortes mare, wenn basjenige, vom Sochgerichte herab zu einer jum Schreden und gur jedenfalls und Gott richten! Dann freilich dauen id) will nich: Fleischestuft ewige 1mmer

Shlamm und unordentliche Begierbe bes Menschen Dichten und Trachten ift boje von Jugend auf und bleibt's, bis er wiedergeboren und eraber, wenn fie vollen bet ift, gebiert ben Cob. gutmuthigste Mensch von der Welt, dienstsertig und friedsam zugleich. So die gerade auf diese Eigenschaften des Menschen viel halt und darauf Mand Wie ift das möglich? Seine ganze Lebensgeschichte ift zusammengefaßt in den kommen können, ein unschulbiges Magblein fo zu mißbrauchen, zu mißhandeln, arger benn ein Thier und es bann vollends zu erwurgen, erbarmungslos wie ein Teufel. Dieß menschliche Ungeheuer war ber " Run flicht Gud bie Reugierbe in Guere Rieren, wie er fo tief gefallen, wie er fo weit hatte Sinnen Teufels Ruhebant, Saufen, welches in die Rammern ber Ungucht führt, bas maren die Stufenleiter in ben tiefen 15. alio: segierde ward gesodt burch bose Wort und Beispiel. Bose Ge Ge und Gebanten, Sumpf feines Sunbenlebens, welches mit bem Miffethatertobe enbigte. Menn ber Bollerei, worin ein heilloses Wesen ift, Spielen und Spotten, Fresgelodt burch, Sitten und Beluft empfangen hat, fo gebiert er bie Gunbe; bie Gunbe Er mar gereizet von feinem eigenen Geluft, benn Dieß menfcliche Ungeheuer Mancher sich was Bofe Gefellichaft, Co lautet bas Urtheil ber Welt, Worten bes Apostels 3a-Und die erwachende du gute thut

ift Alles bas, mas Gottes Wort und Willen zuwider ift, treibest du es benn feiner, ober ins Grobere und Arge. beilig und gerecht, ein ftarter und eifriger Gott wiber bie Uebertreter bes erften bis letten Gebotes. zu finden und zu erreichen und zu vergelten Jeglichem nach seinem Thun, Jesaj. 59, 1—19. Das sollt Ihr wissen, daß die Saufer und Schlemmer, so wenig als die Hureinen, die Unreinen, die Getzigen, welche Gobendiener sind, das Reich Gottes und Jesu Christi ererben werden. Ephes. 5. I. Kor. 6. Denn Gott ift ben-Bald-gehangt-und in bie Diefe bed Deered geworfen wurben, Geht Euch, Solches hörend, ein Sich ins heilsbegierige Herz? Ift das nicht ein Theil aus ber Lebensgeschichte Solcher genommen, welche diesen armen Sunder so ftreng beurtheilen, so hart verdammen, um besto milber und nachsichtiger fein sauberlich mit sich selbst zu versahren? Während Ihr ben gerechten Abichen sor seinem Leichtstunn und seiner Lufternheit und daraus und darauf solgenden wusten, wilden Werfen ber Finfternif. Berberber ber Jugend, welche Mergerniß, Unlag nnd Gelegenheit geben gu allerlei unfruchtbaren Sunde find auch mitschuldig des Tobes. Thun und Treiben, fo vergeffet nicht, bag ber herr fein Bebe ausgerufen hat über bie Berfuhrer und Bollerei, Jefaj. Rap. V. 11-25. Es mare ihnen beffer, bag fie nie geboren maren ober ihnen ein Die Sand bes herrn ift nicht zu furz und zu ichmach, Zeglichen noch Webe Denen, Die Selben find im Beinfaufen und Maith. 18, 6. Die Mitgesellen Mubiftein an Krieger in Sinbe

Gewiffen Dein Leben lang: herr, gebente nicht ber Sunben Leibenfchaft. Greis ober ergrauter Gunber Ober willft Du durch eigenen Schaden flug werden, bis ? Gifte ber heimlichen ober offenbaren Sunde an Leib und Dir macht, wie weit sie Dich treibt und jagt in's Berberben? Wer Cunbe thut, ift nicht mehr frei, ift ber Gunbe Knecht. Darum, fo Du fieh'ft, wenn Dein Rachfter fallt, febe gu, bag Du nicht falleft. vor der Thire und herrschet über Dich! Wenn Du aus den bisherigen Anfagen und Anfangen zu gleichem ober abnlichem Sundenleben Dir wenig oder nichts macheft, weißt dann Du, was Alles die Sunde aus hier die entsehliche Macht der Gunde über den schwachen, leichtstunigen Menschen. Zeige mir nun Deine Gewalt über die Sunde in rein bewahrten Gedanken und Gefühlen, Worten und Werken. Dber sie ruht Dber mer bift Du, ber Du Deinen Bruber Darum richtet Co weit fommt es nicht mit mir! 36 fann nicht mehr andere! und nun beten mußt mit Wunden und Rarben auf Seele und (Fud) felbft, auf bag 3hr nicht gerichtet werbet. aufseusen mußt: ich bin ju ichmach aus eigener Rraft, jum Siege meiner Co hat einft biefer auch gemeint und gefagt. richteft? Doch nicht wie biefer ba! bis Du bes Guten und Gottliden entleert, Seele gerruttet und entnerpt, ale ein junger meiner Jugenb! Ein Seglicher junachft fich felber. mehr frei, ift Deine trogige

ber Beiligung bee Lebens, ohne welche Diemand ben Berru ichauen wird? beffer, fo es noch Beit ift und Du noch Rraft und Onabe haft gu fliegen bie Belufte ber Sugenb, enthalten ber Lufte bee Bleifches, welche wiber bie Seele ftreiten , nachzujagen ber Reinigung bee Bergene, , dich zu

die Lufte und ermahnen, zu wandeln ehrbarlich als am Tage Rom. 13, 14, zu wandeln im Geifte, auf daß Ihr nicht Und fo wir Euch bei biefem ichauerlichen Anlaffe am heutigen Buß - und Gerichtetage bitten und Werte bes Fleisches vollbringet, so seten wir auch hingu: Freuet, dill abermals fage

Ihr, erwachsene Sohne und Tochter Euern Eltern Mithelfer im heiligen Werke ber Kinderziehung, bei Mic, die im Hause finde das Licht Guerer guten Worte und Werke- feben, erzogen in ber Bucht und Vermab gehen und nicht alfo übel und boje, wie biefem armen Sunder, unserm Mitbruber. Und fo Du herzli Erbarmen haft mit Berirrten, Berführten und Berberbten, und Liebe zu Gott und ben Rächften, fo Ungläubigen und Gottlosen. werdet Ihr ihnen Euch, freuet Euch, aber freuet Euch im Herrn, eine Freude ohne Neue, die da bleibt, die da vollkommen st.

Und so ein Jüngling, eine Jungfrau die ernste Frage sich im Stillen hier vorlegt: Wie soll is meinen Weg unstrafslich, gehen? so giebt Gott selbst die Antwort: Gieb mir mein Sohn, meine Tochter, dein Herz. Das ist mein Wille: Euere Helligung! 1 Thesian ist character ist erzeicht kurst, was woll soutet ist etwa 3110SE Corrinth, 6, 9 — 19. Darum, was ehrbar ift, gerecht, teula), Eugend, ist etwa ein Lob, bem benket, strebet nach! Philipper 4., Sal. Rap. 11, 9. umb Narrentheiungen nicht aus Euerem Munde gehen, noch wird das reine Serz sie anhören, geschweige mitmachen und mitsachen wollen. Und wenn bose Buben dennoch Ench socken, so Ihr ihnen nicht solgen, und keine Gemeinschaft haben mit den Unreinen, den Spottern, den Sigen und Gottlosen. 1. Korr. 5, 11. Gesellet Euch vielmehr zu frommen Leuten, seid fröhlich, it Gottessucht. Sir. 9, 23. Ja, freue Dich, o Jungling, o Jungsrau, in Deiner it Gottessucht, daß Dich Gott um alle diese Dinge vor Gericht führen wird. 19. Darum, Darum habe Gott vor Augen und im Herzen, fo wird Dir's gulett wohl er-Zöchter Euern Eltern Mithelfer im beiligen mas ehrbar ift, gerecht, keusch, was 3! Philipper 4., 8. Werke ber Kinderziehung, bas Dann werden Mode Und so Du herzliches lautet, fd)ambbare ift choa

und Freundinnen aufrichtige Rathgeber und leuchtende Borbilber. Ihr Bater und Mutter werdet nicht laß und mube mit Gebet und Fürbitte, mit Arbeit und Sorge fur Euer und Eurer Kinder Seelenheil gur werben und zu wirken, damit Ihr selber nicht babinten bleibt und Keines Euerer Kinder verloren geht Gebet und Gottesbienste Krafte ber gufünstigen Welt zu unserm Seiligungsgeschafte hienieden uns gegeben hat. Laffet unser Seibstgericht im Gebet und Fürbitte aufgehen für Diesen armen Sünder, für und und bağ er aus feiner Onabe une nicht fallen ließ und in feinem beiligen Worte und Caframente, Chrifto, baß er mit une nicht gehandelt nach unferer Diffethat und nicht vergolten nach unferm Berbienen, und ein Rind bee Berberbens fatt ber Seligfeit werbe. Laft une banfen unferm nung bes Herrn, ben Bater im himmel preisen werden. Ihr Brüder und Schwestern im herrn! seib Euern jungern Geschwistern treue huter, Euerer Freund Gott und Bater in in unsern

beiligen Angesichte und nimm beinen guten Geift, ben beiligen Geift nicht von uns. Barmbergigfeit und gehe mit ihm nicht ine Gericht. Undrigen, für einander. Une aber gib ein reines Berg, einen neuen, gewiffen Geift. Treuer Gott und Bater! fei bem Reuigen gnabig nad beiner großen Gite Mimm feine Gecle um Jefu Chrifti Willen gu Berwirf une nicht vor beinem